Die Frankfurter Judengasse - Jüdisches Leben in der frühen Neuzeit

Frankfurt war eines der wichtigsten Zentren jüdischen Lebens in den deutschsprachigen Teilen des Alten Reiches. 1462 wurde hier das Ghetto eingerichtet, in dem im 18. Jahrhundert über 3000 Menschen lebten, damals über 10% der Frankfurter Stadtbevölkerung. Trotz einer umfangreichen Überlieferung hat sich die historische Forschung nach 1945 nur sehr unzureichend mit dem Leben im Frankfurter Ghetto beschäftigt. Um neue Forschungen zur Frankfurter Judengasse zu initiieren, luden daher das Jüdische Museum Frankfurt, das Leo Baeck-Institut Jerusalem, das Zentrum zur Erforschung der Frühen Neuzeit und das Seminar für Judaistik der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Mai 2004 zu einer Tagung ein.